

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 52  
  
**Artikel:** In Amerika erzählt man sich...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-501095>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Lieber 'Nebelspalter'!

Folgendes trug sich in irgendeinem Schulzimmer unseres kleinen Vaterlandes zu:

Anhand einer Europakarte erläuterte der Herr Lehrer seinen Schülern die heutigen Machtverhältnisse auf unserem Kontinent. Er kommt auch auf Ostdeutschland zu sprechen und auf das, was sich dort in letzter Zeit zuträgt. Er schildert die Terrormaßnahmen Ulbrichts und verdammt sie zugleich. Logisch entwickelt er aus dem bisher Erklärten die Notwendigkeit, auf Sportkontakte mit kommunistischen Staaten ebenso zu verzichten wie auf den Handel mit ihnen.

Als es dann läutet, versammeln sich die Schüler sichtlich beeindruckt um die Karte und verlieren sich in einer großen Diskussion über politische Fragen. Fleißig wird dabei anhand der Karte argumentiert. Wie viele andere Diskussionen weicht auch diese mit der Zeit immer mehr ab von ihrem Thema. So langt man schließlich bei einem Lobgesang auf die außerordentlich guten Karten, die wir in der Schweiz herstellen, an. Einer der Schüler will wissen, ob die vor ihm hängende Karte in Bern oder in Zürich hergestellt sei. Sofort suchen alle eifrig nach dem Firmenzeichen und finden es. Hinten auf der Karte steht:

Hergestellt in den volkseigenen Kartenwerken von ..., DDR. aho

Was  
noch zu erfinden  
wäre ...



Eine Zigarette, die man unter der laufenden Dusche rauchen kann.

Vorschlag von EK in Rorschach

## In Amerika erzählt man sich ...

Der ranghohe Luftwaffengeneral inspizierte eine Wasserflugzeug-Base der Marine. Der Kommandant der Base lud ihn zu einem Rundflug ein, wobei der General die Maschine steuern durfte.

Alles ging gut bis zur Landung, als der Kommandant mit Schrecken feststellte, daß der General im Begriff war, auf einem Asphaltstreifen zu landen. Höflich schlug er dem General vor, doch lieber auf dem Wasser zu landen.

Letzterer merkte den Schnitzer, den er beinahe gemacht hätte und landete die Maschine glücklich in

der Bucht. Dankbar schüttelte der General dem Kommandanten die Hand und drückte ihm sein Lob aus über die taktvolle Art, in welcher jener ihn vor einem unverzeihlichen Fehler rettete. Sprachs, öffnete die Türe der Maschine und stieg ... ins Wasser. AWL

## Journalismus leichtgemacht

Wollte man den bunten Aufrufen und Prospekten auch nur ein wenig Glauben schenken, dann müßte der hinterstebildungsfähige Schweizer längst dank perfekten Kennt-

nissen von 483 Fremdsprachworten sein Einkommen vervielfacht, als gemachter Privatdetektiv die halbe Welt überwacht oder als Direktor eines eigenen chemisch-technischen Betriebes sich einen Amerikanerwagen und der Frau Gemahlin einen Nerzmantel unters Christbäumchen gelegt haben. Aber scheinbar sind doch einige in den Fernkursen sitzen geblieben, denn nun wird da endlich Gelegenheit geboten, innert wenigen Wochen per Post den Journalismus zu erlernen und quasi durchs Hintertürchen ins Wunderland der Presse

zu gelangen. Ha! Als alter Federfuchser und Kenner der fetten Zeilenhonorare (um von den bodenlosen Papierkörben der Redaktoren ganz zu schweigen) kann man sich da nur ein bißchen ins Fäustchen lachen ... Boris

## Guter Rat

Wenn man in seinem Haushalt einen Gegenstand hat, der sich nicht öffnen läßt, muß man nur einem Fünfjährigen sagen, daß er ihn nicht anrühren darf. \*

